

Beförderung mit Begleithund

Fluggäste mit eingeschränkter Mobilität können **Assistenzhunde** (z.B. Blinden- und Diabetikerhunde) und **Therapiehunde** (auch Emotional Support Animals - ESAN) kostenfrei in der Flugzeugkabine transportieren.

Die Anmeldung muss bis mindestens 24 Stunden vor Abflug erfolgen.

Sämtliche für die Ein- und Ausreise erforderlichen Dokumente des Hundes (gültiger Tierpass, Impf- und Gesundheitszeugnisse usw.) sind mitzuführen.

Hunde, die gemäß „Rasseliste für Hunde“ als Kampfhund eingestuft sind, werden nur in einem geeigneten Transportbehältniss im Frachtraum transportiert.

Es ist zu beachten, dass in einigen Ländern besondere Bestimmungen für die Einreise von Tieren gelten.

Voraussetzungen für die Mitnahme von Assistenzhunden

Bei Buchung eines Assistenzhundes sind folgende Dokumente vorzulegen:

- Ausbildungszertifikat des Hundes
- schriftliche Bestätigung, dass der Hund sich während des Fluges nicht entleert (für Flugstrecken planmäßig 8 Stunden oder länger)

Hinweis: Auf US Flügen ist die Vorlage eines Ausbildungszertifikats oder anderer Nachweise nicht zwingend erforderlich; vielmehr ist eine glaubhafte mündliche Aussage, dass es sich bei dem Hund um einen Assistenzhund handelt, ausreichend. Bestehen jedoch im Einzelfall Zweifel an der Glaubhaftigkeit der Aussage, können hinreichende Nachweise verlangt werden.

Es ist zu beachten, dass der Hund vor Betreten des Flugzeugs auf Tauglichkeit zur Beförderung in der Kabine überprüft werden kann.

Für den Transport des Hundes gelten folgende Bedingungen:

- Es besteht Leinenpflicht zur Sicherung des Hundes am Fluggastsitz;
- Die Mitnahme eines Maulkorbes wird empfohlen, für den Fall, dass sich der Hund nicht angemessen benimmt;
- Der Hund muss auf dem Boden vor dem Besitzer angeleint platziert werden (Empfehlung mittels Hundegeschirr);
- Fluchtwege dürfen durch den Hund nicht versperrt werden;
- Der Hund muss so ausgebildet sein, dass er sich in einer öffentlichen Umgebung angemessen benehmen kann. (der Hund bleibt bei seinem Besitzer, beißt, bellt oder knurrt nicht, stellt keine Belästigung/Gefährdung für andere Passagiere oder Crewmitglieder dar)

Voraussetzungen für die Mitnahme von Therapiehunden (ESAN) auf US Flügen

Die Beförderung von ESANs ist ausschließlich auf Flügen in die USA und aus den USA bzw. auf Zu- und Abbringerflügen in die USA/von den USA möglich.

Bei Buchung eines ESANs sind folgende Dokumente (nicht älter als ein Jahr) vorzulegen:

- Medizinisches Attest, dass der Passagier an einer psychischen Einschränkung leidet, welche gemäß „Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders“ / DSM anerkannt ist ;
- Medizinisches Attest, dass der Passagier den Hund aufgrund dieser psychischen Einschränkung für den Flug benötigt;
- schriftliche Bestätigung, dass der Hund sich während des Fluges nicht entleert (für Flugstrecken planmäßig 8 Stunden oder länger)

Es ist zu beachten, dass ausschließlich Atteste akzeptiert werden, die durch einen entsprechend lizenzierten Mediziner ausgestellt wurden.

Für den Transport des Hundes gelten folgende Bedingungen:

Es gelten dieselben Transportbedingungen, wie für Assistenzhunde (siehe oben).